

Niederschrift der Sitzung des Ausschusses für Kultur und Theatertransformation am 19.05.2025

Sitzungsort:	Rathaus, Raum 225, Ratssitzungssaal, Fischmarkt 1, 99084 Erfurt
Beginn:	17:02 Uhr
Ende:	19:00 Uhr
Anwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Abwesende Mitglieder des Ausschusses:	Siehe Anwesenheitsliste
Sitzungsleiter:	Herr Möller
Schriftführer:	

Tagesordnung:

I.	Öffentlicher Teil	Drucksachen- Nummer
1.	Eröffnung und Begrüßung	
2.	Änderungen zur Tagesordnung	
3.	Dringliche Angelegenheiten	
4.	Genehmigung der Niederschrift	
4.1.	Genehmigung der Niederschrift aus der öffentlichen Sit- zung vom 17.02.2025	1106/25
4.2.	Genehmigung der Niederschrift aus der öffentlichen Sit- zung vom 24.03.2025	1095/25
4.3.	Genehmigung der Niederschrift aus der öffentlichen Sondersitzung vom 07.04.2025	1097/25

- 5. Theatertransformation
- 5.1. Strukturziele Theater Erfurt – Richtungsentscheidungen Theatertransformation
BE: Beigeordneter für Finanzen, Beteiligungen und Theater **0852/25**
- 5.1.1. Strukturziele Theater Erfurt – Eigentümerziele (Positionspapier Teil 1) **1303/25**
- 6. Behandlung von Anfragen
- 6.1. Domplatz jetzt Fußgängerzone **0435/25**
Fragesteller: Fraktion Die Linke, Frau Stange
hinzugezogen: Beigeordneter für Bau, Verkehr und Umwelt
- 6.2. Nachfrage Erinnerung an die Atombombenabwürfe - Gedenkort auf der ega **0585/25**
Fragesteller: Fraktion Die Linke, Frau Stange
hinzugezogen: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Kultur und Welterbe
- 7. Vorberatung von Entscheidungsvorlagen des Stadtrates
- 7.1. Museumsentwicklung Erfurt – Priorität auf Bestandsmuseen und Neujustierung des Museumskonzepts **0410/25**
BE: Vertreter der Fraktion SPD & PIRATEN
hinzugezogen: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Kultur und Welterbe
- 7.1.1. Festlegung aus der öff. Sitzung des KuT am 25.03.2025 zur Drucksache 0410/25 - Museumsentwicklung Erfurt - Priorität auf Bestandsmuseen und Neujustierung des Museumskonzepts - hier: Konkretisierung Meilensteinplan **0902/25**
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Kultur und Welterbe

- 7.2. Aufstellung einer Gedenktafel zu Gert Schramm im Straßenraum vor der Jena-Plan-Schule **0986/25**
BE: Leiter von Amt für Geoinformation, Bodenordnung und Liegenschaften
- 7.2.1. Festlegung aus der öff. Sitzung des KuT vom 24.03.2025 zur Drucksache 0736/25 Umsetzung des Stadtratsbeschlusses zur Errichtung von Gedenktafeln im Zusammenhang mit der Umbenennungsdebatte des Nettelbeckufers – hier: Straßennamenkommission **0899/25**
BE: Leiter von Amt für Geoinformation, Bodenordnung und Liegenschaften
- 7.2.2. Antrag der Fraktionen Die Linke und BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur Drucksache 0986/25 - Aufstellung einer Gedenktafel zu Gert Schramm im Straßenraum vor der Jena-Plan-Schule **1413/25**
- 7.3. Neufassung der Tarifordnung für städtische Kultureinrichtungen bezüglich des Eintritts von Gästeführern **1237/25**
BE: Vertreter der Fraktion CDU
hinzugezogen: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Kultur und Welterbe
8. Festlegungen des Ausschusses
- 8.1. Festlegung aus der öff. Sitzung des KuT vom 24.03.2025 zur Drucksache 0790/25 - Sofortbericht: Rahmenbedingungen, Handlungsoptionen und Umsetzungsstand Pop-Up-Museum – hier: Nachfragen **0901/25**
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Kultur und Welterbe
- 8.2. Festlegung aus der öff. Sitzung des KuT vom 24.03.2025 zur Drucksache 0341/25 - Parksituation für Markthändler auf dem Erfurter Wochenmarkt am Domplatz – hier: Nachbericht **1039/25**
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Kultur und Welterbe

- 8.3. Festlegung aus der öff. Sitzung des KuT am 07.04.2025 zur Drucksache 0247/25 - #erfurtkultursommer 2025 - Projektuntersetzung - hier: Nachfragen zur Projektförderung
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Kultur und Welterbe **1051/25**
- 8.4. Festlegung aus der öff. Sitzung des KuT am 07.04.2025 zur Drucksache 0247/25 - #erfurtkultursommer 2025 - Projektuntersetzung - hier: Prüfung einer Doppelförderung
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Kultur und Welterbe **1052/25**
9. Informationen
- 9.1. Mündliche Informationen
- 9.2. Sonstige Informationen

I. Öffentlicher Teil

Drucksachen-
Nummer

1. Eröffnung und Begrüßung

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Kultur und Welterbe eröffnete die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur und Theatertransformation und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, Pressevertreter und Gäste. Anschließend informiert er, dass der Ausschussvorsitzende und seine Stellvertreterin die Leitung der heutigen Sitzung des Ausschusses für Kultur und Theatertransformation nicht übernehmen können, jedoch hat sich Herr Möller (Fraktion SPD & PIRATEN) bereit erklärt, die Sitzungsleitung zu übernehmen. Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Kultur und Welterbe bat die anwesenden Ausschussmitglieder zur Abstimmung über die heutige Sitzungsleitung durch Herrn Möller.

Abstimmungsergebnis Ja 8 Nein 0 Enthaltung 1 Befangen 0

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Kultur und Welterbe übergab die Sitzungsleitung an Herrn Möller.

Herr Möller bedankte sich für die Möglichkeit der Sitzungsleitung und begrüßte ebenfalls die anwesenden Ausschussmitglieder, Pressevertreter und Gäste. Anschließend stellte er die form- und fristgemäße Einladung, sowie die Beschlussfähigkeit gemäß § 36 Abs. 1 ThürKO fest.

Zum Sitzungsbeginn waren 9 stimmberechtigte Mitglieder anwesend.

2. Änderungen zur Tagesordnung

Der Sitzungsleiter, Herr Möller (Fraktion SPD & PIRATEN), teilte dem Ausschuss mit, dass zwei Anträge zur Änderung der Tagesordnung vorlagen. Unter dem Tagesordnungspunkt 2.1 lag eine dringliche Informationsdrucksache der Verwaltung vor.

Drucksache 1303/25 - Strukturziele Theater Erfurt – Eigentümerziele (Positionspapier Teil 1)

Es erfolgten keine Wortmeldungen, weshalb der Sitzungsleiter um Abstimmung über die Aufnahme in die Tagesordnung in Dringlichkeit bat. Für die Aufnahme dieser Drucksache auf die Tagesordnung unter Punkt 5.1 in Dringlichkeit wurde eine 2/3-Mehrheit der anwesenden Ausschussmitglieder benötigt.

Abstimmungsergebnis Ja 8 Nein 0 Enthaltung 2 Befangen 0

Die Dringlichkeit wurde bestätigt.

Darüber hinaus informierte der Sitzungsleiter die Ausschussmitglieder, dass unter dem Tagesordnungspunkt 7.2.2 ein nicht fristgerecht eingereichter Änderungsantrag der Fraktion Die Linke und BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN vorlag.

Drucksache 0986/25 - Antrag der Fraktionen Die Linke und BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur Drucksache 0986/25 - Aufstellung einer Gedenktafel zu Gert Schramm im Straßenraum vor der Jena-Plan-Schule

Es erfolgten keine Wortmeldungen, so ließ der Sitzungsleiter über die Aufnahme in die Tagesordnung abstimmen.

Für die Aufnahme des Änderungsantrages auf die Tagesordnung unter Punkt 7.2.2 wurde eine einfache Mehrheit der anwesenden Ausschussmitglieder benötigt.

Abstimmungsergebnis Ja 8 Nein 2 Enthaltung 0 Befangen 0

Somit erfolgte die Aufnahme in die Tagesordnung.

Weitere Anträge zur Änderung der Tagesordnung lagen nicht vor oder wurden nicht eingereicht, so wurde die geänderte Tagesordnung mit folgendem Ergebnis bestätigt.

Abstimmungsergebnis Ja 8 Nein 2 Enthaltung 0 Befangen 0

3. Dringliche Angelegenheiten

Es lagen keine dringlichen Drucksachen vor.

4. Genehmigung der Niederschrift

4.1. Genehmigung der Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung vom 17.02.2025 1106/25

Es lagen keine schriftlichen Einwände vor und mündlich wurden keine Einwände geäußert.

**Ja 8 Nein 2 Enthaltung 0 Befangen 0
genehmigt**

4.2. Genehmigung der Niederschrift aus der öffentlichen Sitzung vom 24.03.2025 1095/25

Es lagen keine schriftlichen Einwände vor und mündlich wurden keine Einwände geäußert.

**Ja 8 Nein 2 Enthaltung 0 Befangen 0
genehmigt**

4.3. Genehmigung der Niederschrift aus der öffentlichen Sondersitzung vom 07.04.2025 1097/25

Es lagen keine schriftlichen Einwände vor und mündlich wurden keine Einwände geäußert.

**Ja 8 Nein 2 Enthaltung 0 Befangen 0
genehmigt**

5. Theatertransformation

5.1. Strukturziele Theater Erfurt – Richtungsentscheidungen Theatertransformation 0852/25 BE: Beigeordneter für Finanzen, Beteiligungen und Theater

Die Drucksache 0852/25 wurde gemeinsam mit der Drucksache Strukturziele Theater Erfurt – Eigentümerziele (Positionspapier Teil 1) (1303/25) beraten.

vertagt

5.1.1. Strukturziele Theater Erfurt – Eigentümerziele (Positionspapier Teil 1) 1303/25

Der Sitzungsleiter, Herr Möller (Fraktion SPD & PIRATEN), dankte der Verwaltung für die Erarbeitung des Positionspapieres Teil 1, denn nun wäre eine konkrete Thematisierung im Ausschuss für Kultur und Theatertransformation und in dem Werkausschuss Theater möglich. Anschließend stellte der Sitzungsleiter den seitens der Verwaltung erarbeiteten und zwischen den beiden Ausschussvorsitzenden (KuT/Wa Theater) abgestimmten Zeitplan zum weiteren Beratungsverlauf zur Theatertransformation¹ den anwesenden Ausschussmitgliedern vor. Nachfragen oder Änderungswünsche zum Zeitplan wurden seitens der Ausschussmitglieder nicht vorgetragen. Auf Nachfrage des Sitzungsleiters, Herr Möller, bezüglich der Bestätigung des Zeitplans erhob sich kein Widerspruch.

Der Beigeordnete für Finanzen, Beteiligungen und Theater erläuterte das vorliegende Positionspapier der Verwaltung und verdeutlichte, dass die Vorgaben für die Eigentümerziele nicht quantitativ sind, sondern auch dem Aspekt der „künstlerischen Freiheit“ unterliegen.

Frau Prof. Dr. Polster (Fraktion CDU) stellte dahingehend die Nachfrage, ob die niedergeschriebenen Indikatoren als Vorschlag seitens der Verwaltung zu betrachten und somit noch Anregungen möglich sind. An ihre Frage anschließend wollte Frau Polster gerne wissen, wie die messbaren Indikatoren (Besucherströme der sozialen Gruppen) gemessen werden und ob in dem Bereich kulturelle/ musikalische Bildung auch Kinderkonzerte berücksichtigt werden können.

Ein Vertreter der Werkleitung des Theater Erfurts antwortete, dass die Einführungsmatinee ausgebaut werden könnten. Auch im Bereich der kulturellen Bildung, ist es denkbar die Anzahl der Kinderkonzerte (Lausch-, Märchen- und Familienkonzerte) zu erhöhen. Hierbei sei nur zu klären, wie die Disposition verläuft. Für die messbaren Indikatoren könnten Umfragen bei den Besuchern durchgeführt werden, so der Vertreter weiter.

¹ Der Zeitplan ist Bestandteil der Niederschrift.

Die sachkundige Bürgerin der Fraktion BÜDNIS 90/ DIE GRÜNEN, Frau Büchner, dankte der Verwaltung ebenfalls für die Erarbeitung des Positionspapieres mit den niedergeschriebenen Eigentümerzielen. In Bezug eines zu entwickelnden Mehrspartenhauses, wollte Frau Büchner wissen, ob man Kooperationen mit anderen Theatern anstrebe. Bei dem Eigentümerziel „Öffnung zur Stadtgesellschaft“ machte Frau Büchner die Ergänzung, dass die Zuschauer nicht nur ins Theater kommen sollten, sondern auch das Theater in die Stadtbezirke gehen sollte.

Der Beigeordnete für Finanzen, Beteiligungen und Theater erläuterte, dass „Kultur für alle“ seitens der Verwaltung schwierig umzusetzen ist, da keine auswertbaren Daten vorliegen. Jedoch ziehe man stichprobenartige Befragungen bei den Besuchern in Betracht, um zu erfahren, was seitens des Publikums gewünscht ist, so der Beigeordnete weiter.

Ein Vertreter des Dezernates für Finanzen, Beteiligungen und Theater ergänzte, dass man bei der Erarbeitung der vorliegenden Kriterien auch Nichtbesucherbefragungen durchführen werde.

Das Theater Erfurt ist aktuell ein reines Musiktheater, so der Beigeordnete für Finanzen, Beteiligungen und Theater. Bei der Einführung einer Schauspielsparte müssen man die aktuellen Mitarbeiter mit einbeziehen und seitens der Verwaltung schlägt man daher einen langsamen Übergang hin zu neuen Sparten vor. Darüber hinaus gab der Beigeordnete zu bedenken, dass mehr Schauspiel im Theater auch weniger Musiktheater bedeute. Diese Veränderung sei finanziell umsetzbar, ginge aber zu Lasten anderer Sparten. Eine jährliche Zielsetzung würde dazu führen, dass man die Variabilität beibehalte, ergänzte der Beigeordnete abschließend.

Frau Allstädt (sachkundige Bürgerin der Fraktion Mehrwertstadt) erinnerte an die bisherigen Gespräche zum Theatertransformationsprozess und warb vor diesem Hintergrund um die langfristige Implementierung einer eigenen Schauspielsparte bei den Eigentümerzielen bzw. Indikatoren.

Frau Büchner befürwortete diese Ergänzung, jedoch sollen ihrer Meinung nach die Rahmenbedingungen bereits bei der Ausschreibung der Theaterleitung geklärt werden.

Mehr Schauspiel führt zu weniger Musiktheater, gab Herr Mandler (Fraktion AfD) zu bedenken. Des Weiteren möchte er in diesem Fall folgende Fragen abgeklärt haben:

- Wie wird sich die Anzahl der Orchesterbesetzung dahingehend entwickeln?
- Könnten aufgrund dieser Entwicklung weniger Orchesterkosten entstehen?
- Werden die Gewerkschaften aus Schauspiel und Orchester beteiligt?

Der Beigeordnete für Finanzen, Beteiligungen und Theater erklärte, dass man nicht zwangsläufig Schauspieler einstellen muss, sondern auch Gastspiele in Betracht ziehe. Jedoch spielt bei der Änderung des Theaters Erfurt grundsätzlich die Erwartungshaltung eine entscheidende Rolle, führte der Beigeordnete aus.

Der Vertreter der Werkleitung des Theater Erfurt gab zu bedenken, dass man die Bühnenzeit für die Schauspielsparte hinsichtlich Proben und dem Auf-/Abbau im Verhältnis zu den vorhandenen Raumkapazitäten beachten muss. Aber man ziehe seitens des Theaters in Betracht, dass man das Orchester/ die Orchestermusiker während der Zeiten des Schauspiels in anderen Räumlichkeiten auftreten lassen kann.

Herr Prechtl (Fraktion Mehrwertstadt) sprach sich für kommerzielle Angebote hinsichtlich der Finanzierung aus, damit die Vielfalt der Sparten am Theater Erfurt aufrechterhalten werden kann.

Der Sitzungsleiter, Herr Möller, befürwortet die Öffnung des Theaters, da so mehr Theater ermöglicht werden kann. Doch sollte man die Konsequenzen in jeglicher Hinsicht beachten gab Herr Möller zu bedenken. Er könne der Öffnung des Theaters mit einer eigenen Schauspielsparte etwas abgewinnen, (Folgeabschätzung),

Man muss die Kosten während und nach der Theatertransformation beachten, fügte Herr Prechtl hinzu und sprach sich gleichzeitig für die Oper als Schwerpunkt am Theater Erfurt aus. Man müsse darüber diskutieren, ob für den Zeitraum des Transformationsprozesses mehr Geld zur Verfügung gestellt werden soll oder nicht. Er regte an, dass ggf. die „kommerziellen“ Angebote erhöht werden könnten, um dadurch die „Nischen“ besser finanzieren zu können.

Die Entwicklung der Schauspielsparte stellt die wichtigste Entscheidung dar, so Frau Büchner. Jedoch müssen die Fragen der Finanzierung und Umsetzung im Vorfeld geklärt werden. Frau Büchner ergänzte, dass man den Theatertransformationsprozess auch innerhalb des Theaters weiterhin begleiten bzw. moderieren muss, damit dieser gelingt und man mit dem vorhanden Potenzial etwas Neues schaffen kann. Sie plädierte dafür, dass bereits zum Neustart klar sein müsse, wie groß der Anteil der künftigen Schauspielsparte sei.

Herr Mandler erwog, dass eine mögliche Schauspielsparte zu dem Schauspiel an dem Theater Weimar oder den vorhandenen Angeboten im Stadtgebiet in Konkurrenz stehen könnte. Weiter erfragte er, ob die Räumlichkeiten und technischen Voraussetzungen (z.B. Akustik) im Theater Erfurt zur Verfügung stehen.

Der Beigeordnete für Finanzen, Beteiligungen und Theater erklärte, dass es keine Konkurrenz mit dem Theater Weimar geben wird, sondern eher eine gemeinsame Kooperation und im Stadtgebiet unterschiedliche Produktionen gegeben sind. Hinsichtlich der Kapazität und Technik, sehe man die Gegebenheiten am Theater Erfurt als genügend an.

Herr Neigefindt (Fraktion SPD & PIRATEN) gab an, dass man sich ehemals bewusst für das Musiktheater entschieden habe und man die Erfolge der vergangenen Jahre, so die Domstufen-Festspiele, fortführen soll und somit das Musiktheater als Schwerpunkt in der Eigentümersatzung niedergeschrieben werden sollte. Er war gegen riskante Experimente mit einem Schauspiel und wies auf die begrenzten finanziellen Mittel hin.

Der sachkundige Bürger der Fraktion CDU, Herr Dr. Raßloff, äußerte, dass man den Rest der Kulturlandschaft nicht aus den Augen verlieren darf und in Anbetracht der finanziellen Ressourcen für die Erfurter Kultur eine Betrachtung im Gesamtkontext notwendig wäre.

Frau Morgenroth (Fraktion Mehrwertstadt) und Herr Flamma (Fraktion Die Linke) sprachen sich für die Schauspielsparte als Möglichkeit für mehr Attraktivität des Theater Erfurts aus.

Frau Allstädt bat um Ergänzung des Mehrspartenhaus bei den Indikatoren und dass hinsichtlich des Kindertheaters Veranstaltungen an anderen Orten (aufsuchendes Theater/ Theater am andern Ort) im Stadtgebiet stattfinden soll. Zudem warb sie für eine Erweiterung der Nutzungsmöglichkeit des Theaters für andere städtische Kulturinitiativen.

Diese Ausführung wurden vom Sitzungsleiter und dem Vertreter der Werkleitung des Theater Erfurts begrüßt.

Die kulturelle Bildung für Kinder ist ebenfalls ein Teil der Öffnung zur Stadtgesellschaft, gab Frau Schmolinsky (sachkundige Bürgerin der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN) zu Protokoll.

Frau Wuttig (Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN) bat um Nennung von Beispielen von Theatern mit Leitungsteams, welche mit dem Erfurter Theater vergleichbar sind.

Zudem plädiert sie für die Einführung einer Sparte Schauspiel, da diese in Hinsicht auf das Eigentümerziel „Öffnung zur Stadtgesellschaft“ besser geeignet sei, als das Musiktheater.

Hinsichtlich dieser Bitte, nannte Frau Allstädt die Veranstaltung des Prof. Engels vom 24. April 2025, wo das drei-köpfige-Leitungsgremium vorgestellt wurde.

Abschließend fasste der Sitzungsleiter, Herr Möller, die Diskussion wie folgt zusammen:

- Sparte von vornherein festlegen
- Eigenproduktionen bestärken
- Theater an anderem Ort stattfinden lassen
- Personelle Entwicklungen und Personalkosten bedenken

Weiterhin sprach sich Herr Möller für die Fortführung dieser Diskussion in der kommenden Sitzung gemäß bestätigten Terminplan aus und bat um Vertagung der Drucksachen 0852/25 und 1303/25. Gegen die Vertagung erhob sich kein Widerspruch.

Zudem bat er darum, dass die Ausschussmitglieder ihre Vorstellungen gern schriftlich untersetzen sollten und über die Fraktionsgeschäftsstellen der Verwaltung vor der nächsten Sitzung zuarbeiten sollten.

Weitere Wortmeldungen erfolgten nicht.

vertagt

6. Behandlung von Anfragen

- 6.1. **Domplatz jetzt Fußgängerzone** 0435/25
Fragesteller: Fraktion Die Linke, Frau Stange
hinzugezogen: Beigeordneter für Bau, Verkehr und Umwelt

Frau Stange (Fraktion Die Linke) äußerte ihren Unmut, dass die Beantwortung ihrer Anfrage zu lange andauere.

zur Kenntnis genommen

- 6.2. **Nachfrage Erinnerung an die Atombombenabwürfe - Gedenkort auf der ega** 0585/25
Fragesteller: Fraktion Die Linke, Frau Stange
hinzugezogen: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Kultur und Welterbe

Zu diesem Tagesordnungspunkt sagte Frau Stange (Fraktion Die Linke), dass die Stellungnahme seitens der Verwaltung ungenügend sei, da die Frage 3 ihrer Anfrage nicht gezielt beantwortet wurde.

Auf Hinwirken der Ausschussmitglieder wurde durch den Sitzungsleiter, Herr Möller (Fraktion SPD & PIRATEN), folgende Festlegung zu Protokoll genommen:

Drucksache 1417/25	Im Rahmen der Behandlung der Anfrage für einen Gedenkort auf der ega, kam die Bitte auf, die Frage 3 der Drucksache 0585/25 erneut zu beantworten bzw. die Nachfrage, ob vor dem ega-Eingang am Gothaer Platz ein solcher Gedenkort eingerichtet werden kann. T: 17.06.2025 V: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Kultur und Welterbe
-------------------------------	--

zur Kenntnis genommen

7. Vorberatung von Entscheidungsvorlagen des Stadtrates

- 7.1. **Museumsentwicklung Erfurt – Priorität auf Bestandsmuseen und Neujustierung des Museumskonzepts** 0410/25
BE: Vertreter der Fraktion SPD & PIRATEN
hinzugezogen: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Kultur und Welterbe

Der Sitzungsleiter, Herr Möller (Fraktion SPD & PIRATEN) dankte für Erarbeitung des Konzeptes. Gleichzeitig bat er um Mitteilung des Standes der Ausschreibung für die Projektentwicklung.

Der Kulturdirektor antwortete, dass die Ausschreibung eines Projektsteuerers bis Ende Juli läuft und die Einstellung bis Anfang Oktober dieses Jahres erfolgen soll.

Darauf anschließend fragte Herr Möller nach, ob die Unterstützung durch den Stadtrat oder des Ausschusses für Kultur und Theatertransformation erforderlich sei.

Der Kulturdirektor entgegnete, dass die Finanzierung verwaltungsintern machbar ist.

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Kultur und Welterbe informierte, dass die Entwicklung einer Immobilienstrategie ebenfalls erforderlich sein wird, daher wird ein baldiger Termin mit den Fraktionen zur Erarbeitung einer solchen Strategie angestrebt.

Der sachkundige Bürger der Fraktion CDU, Herr Dr. Raßloff, hob die Bedeutung der Bestandsmuseen hervor.

Weitere Wortmeldung erfolgten nicht.

Durch den Sitzungsleiter, Herr Möller, und Einreicher der Drucksache wurde eine Vertagung der Drucksache beantragt. Hiergegen erhob sich kein Widerspruch.

vertagt

- 7.1.1. **Festlegung aus der öff. Sitzung des KuT am 25.03.2025 zur Drucksache 0410/25 - Museumsentwicklung Erfurt - Priorität auf Bestandsmuseen und Neujustierung des Museumskonzepts - hier: Konkretisierung Meilensteinplan** 0902/25
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Kultur und Welterbe

Der Top 7.1.1. wurde gemeinsam mit dem TOP 7.1 Museumsentwicklung Erfurt – Priorität auf Bestandsmuseen und Neujustierung des Museumskonzepts behandelt.

zur Kenntnis genommen

7.2. Aufstellung einer Gedenktafel zu Gert Schramm im Straßenraum vor der Jena-Plan-Schule 0986/25
BE: Leiter von Amt für Geoinformation, Bodenordnung und Liegenschaften

Frau Wuttig (Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE Grünen) sprach sich bei diesem Tagesordnungspunkt für eine Würdigung der Arbeit der Schüler aus, jedoch kann eine Aufstellung in der vorgelegten Fassung nicht erfolgen und daher wurde der Änderungsantrag gefasst.

Herr Erfurth (Fraktion AfD) äußerte, dass die Vorgaben an Schüler für dieses Projekt extra nicht eingengt wurden, da eigene Ideen der Schüler einfließen sollten. Eine erneute Diskussion hält in der Umsetzung des Projektes auf, so Herr Erfurth weiter.

Der Sitzungsleiter, Herr Möller (Fraktion SPD & PIRATEN) entgegnete, dass der Vergleich beider Personen nicht gewollt und aus historischer Sicht nicht möglich sei, da Beide unterschiedlich zu betrachten sind.

Herr Dr. Raßloff, sachkundiger Bürger der Fraktion CDU, sagte, dass eine Diskussion über diese Thematik bereits in der Straßennamenkommission und in der Ausschusssitzung des Ausschusses für Kultur und Theatertransformation am 24.03.2025 erfolgte. Jedoch befürwortet Herr Dr. Raßloff den nun vorliegenden Vorschlag der Verwaltung, damit die Arbeit der Schüler die verdiente Anerkennung findet.

Frau Stange (Fraktion Die Linke) sprach sich für den Änderungsantrag ihrer Fraktion mit der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN aus.

Die sachkundige Bürgerin der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN, Frau Büchner, hob eine mögliche Unterstützung für die Schüler in solchen Projekten hervor und bat zugleich um Zustimmung des Änderungsantrages.

Nachdem es keine Wortmeldungen mehr gab ließ der Sitzungsleiter zuerst über den Antrag der Fraktionen Die Linke und BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur Drucksache 0986/25 - Aufstellung einer Gedenktafel zu Gert Schramm im Straßenraum vor der Jena-Plan-Schule (1413/25) abstimmen.

Ja 6 Nein 4 Enthaltung 0 Befangen 0

Eine Abstimmung über die Ursprungsdrucksache erübrigte sich damit.

bestätigt mit Änderungen

7.2.1. Festlegung aus der öff. Sitzung des KuT vom 24.03.2025 0899/25
zur Drucksache 0736/25 Umsetzung des Stadtratsbeschlusses zur Errichtung von Gedenktafeln im Zusammenhang mit der Umbenennungsdebatte des Nettelbeckufers
– hier: Straßennamenkommission
BE: Leiter von Amt für Geoinformation, Bodenordnung und Liegenschaften

zur Kenntnis genommen

- 7.2.2. **Antrag der Fraktionen Die Linke und BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN zur Drucksache 0986/25 - Aufstellung einer Gedenktafel zu Gert Schramm im Straßenraum vor der Jena-Plan-Schule** 1413/25

bestätigt Ja 6 Nein 4 Enthaltung 0 Befangen 0

- 7.3. **Neufassung der Tarifordnung für städtische Kultureinrichtungen bezüglich des Eintritts von Gästeführern** 1237/25
BE: Vertreter der Fraktion CDU
hinzugezogen: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Kultur und Welterbe

Der sachkundige Bürger der Fraktion CDU, Herr Dr. Raßloff, befürwortete die Neufassung der Tarifordnung in Fassung der Drucksache 1237/25.

Frau Wuttig (Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN) stellte hierbei die Nachfrage wie viel Stadtführer in Erfurt beschäftigt sind.

Auf Hinwirken der Ausschussmitglieder wurde durch den Vorsitzenden, Herr Möller (Fraktion SPD & PIRATEN), folgende Festlegung zu Protokoll genommen:

Drucksache 1418/25	Im Rahmen der Behandlung der Neufassung der Tarifordnung für städtische Kultureinrichtungen bezüglich des Eintritts von Gästeführern, kam die Nachfrage auf, wie viele Stadtführer in der Stadt Erfurt beschäftigt sind und wie viele Personen entsprechend von der neuen Freistellung in der Tarifordnung profitieren. T: 18.08.2025 V: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Kultur und Welterbe
-------------------------------	--

Herr Erfurt (Fraktion AfD) bat um Auskunft, ob die Neufassung der Tarifordnung die angestellten und auch die freien Stadtführer in Erfurt betrifft.

Der Kulturdirektor antwortete, dass die Neufassung der Tarifordnung sowohl für die angestellten als auch freien Stadtführer gilt.

Weitere Wortmeldungen erfolgten nicht.

Nach Zustimmung der einreichenden Fraktion ließ der Sitzungsleiter über die Drucksache in Fassung der Stellungnahme der Verwaltung (Streichung BP03) abstimmen:

Bestätigt mit Änderungen Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

Somit lautet der Beschluss wie folgt:

01

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, die Tarifordnung der Eintrittspreise für die städtischen kulturellen Einrichtungen dahingehend zu ändern, dass Gästeführerinnen und Gästeführer, die ihre aktive Tätigkeit in Erfurt nachweisen können (z. B. durch Vorlage eines gültigen Gästeführerausweises oder einer Bestätigung eines anerkannten Gästeführervereins), kostenfreien Eintritt in die städtischen Museen erhalten.

02

Die Verwaltung wird beauftragt, in Abstimmung mit den relevanten Akteuren (z.B. Gästeführervereine, Kulturbetriebe) die Modalitäten zur Umsetzung des kostenfreien Eintritts festzulegen und dem Stadtrat zur Kenntnis zu geben. Dies beinhaltet unter anderem die Definition der Nachweiskriterien.

bestätigt Ja 10 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

8. Festlegungen des Ausschusses

- 8.1. Festlegung aus der öff. Sitzung des KuT vom 24.03.2025 0901/25
zur Drucksache 0790/25 - Sofortbericht: Rahmenbedin-
gungen, Handlungsoptionen und Umsetzungstand Pop-
Up-Museum – hier: Nachfragen
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Kultur und Welt-
erbe

Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Kultur und Welterbe erklärte den Ausschussmitgliedern, dass mit den Fraktionen ein weiterer Austausch anberaumt wird und eine Zwischenlösung für das Pop-Up-Museum gefunden wurde. Diese wird der Öffentlichkeit bald bekannt gegeben, so der Beigeordnete weiter.

Die sachkundige Bürgerin der Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN stellte infolgedessen die Nachfrage, ob eine Skizzierung der Lösung möglich ist.

Eine Aussage im öffentlichen Sitzungsteil ist nicht möglich so der Beigeordnete, da die Lösung noch nicht final abgeschlossen wurde.

Frau Wuttig (Fraktion BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN) stellte an dieser Stelle eine Nachfrage zur Personalplanung, weshalb in dem Masterplan und der erfolgten Stellenausschreibung eine unterschiedliche Eingruppierung niedergeschrieben wurde.

Der Kulturdirektor antwortete, dass die Eingruppierung und Stellenbewertung in Zusammenarbeit mit dem Personalamt erfolgte

Weitere Wortmeldungen erfolgten nicht.

zur Kenntnis genommen

- 8.2. Festlegung aus der öff. Sitzung des KuT vom 24.03.2025 1039/25
zur Drucksache 0341/25 - Parksituation für Markthändler
auf dem Erfurter Wochenmarkt am Domplatz – hier: Nach-
bericht
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Kultur und Welt-
erbe

Frau Stange (Fraktion Die Linke) erläuterte, dass nach ihrem Kenntnisstand für Großveranstaltung mit zuständiger Amt 32 (Bürgeramt) eine Lösung erarbeitet werden soll. Darauf anschließend stellte sie die Nachfrage, bis wann eine Lösung für die Markthändler bei Großveranstaltung möglich sei.

Ein Verwaltungsmitarbeiter des Dezernates Stadtentwicklung, Kultur und Welterbe erklärte, dass die Findung einer Lösung sehr komplex ist, da sich die Vorgaben, beispielsweise

die Sicherheitskonzepte auch in Bezug auf den Zufahrtsschutz, stetig ändern. Weiterhin arbeiten die beteiligten Ämter stetig im Austausch an einer schnellen Lösung für die Markthändler.

Der Beigeordnet für Stadtentwicklung, Kultur und Welterbe erklärte, dass die zuständigen Dezernate, vor allem hinsichtlich der Zufahrtssicherheit, in einem engen Dialog stehen und so eine baldige Lösung für die Markthändler bei Großveranstaltung der Stadt Erfurt auch vor dem Hintergrund der Abhängigkeiten zu notwendigen Terrorabwehrmaßnahmen vorgelegt werden kann.

Auf Hinwirken der Ausschussmitglieder wurde durch den Sitzungsleiter, Herr Möller (Fraktion SPD & PIRATEN), folgende Festlegung zu Protokoll genommen:

Drucksache 1419/25	Im Rahmen der Behandlung der Parksituation für Markthändler auf dem Erfurter Wochenmarkt am Domplatz, kam die Bitte auf, dass die Ausschussmitglieder über die endgültige Lösung der Parksituation für die Markthändler bei Großveranstaltungen auch vor dem Hintergrund der Abhängigkeiten zu notwendigen Terrorabwehrmaßnahmen unterrichtet werden. T: 18.08.2025 V: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Kultur und Welterbe
-------------------------------	--

Es erfolgten keine weiteren Wortmeldungen.

zur Kenntnis genommen

- 8.3. Festlegung aus der öff. Sitzung des KuT am 07.04.2025 zur 1051/25
Drucksache 0247/25 - #erfurtkultursommer 2025 - Projektuntersetzung - hier: Nachfragen zur Projektförderung
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Kultur und Welterbe

Frau Prof. Dr. Polster (Fraktion CDU) bedankte sich für die Stellungnahme und bat die Verwaltung um solch eine Ausführung in jedem Jahr.

Weitere Wortmeldungen erfolgten nicht vor.

zur Kenntnis genommen

- 8.4. Festlegung aus der öff. Sitzung des KuT am 07.04.2025 zur 1052/25
Drucksache 0247/25 - #erfurtkultursommer 2025 - Pro-
jektuntersetzung - hier: Prüfung einer Doppelförderung
BE: Beigeordneter für Stadtentwicklung, Kultur und Welt-
erbe

zur Kenntnis genommen

9. Informationen

9.1. Mündliche Informationen

Mündliche Informationen lagen nicht vor.

9.2. Sonstige Informationen

Der Kulturdirektor informierte die Ausschussmitglieder darüber, dass die Depots der Erfurter Museen neu aufgestellt werden müssen und deshalb eine Ausschreibung für eine Machbarkeitsstudie erfolgte. Im Zuge der Ausschreibung wurde die Erarbeitung der Machbarkeitsstudie nun vergeben. Die Studie soll bis zum Ende dieses Jahres in dem Stadtrat präsentiert werden. Weiterhin erklärte der Kulturdirektor das folgende Räumlichkeiten aufgrund der Bedarfe der Museen in die engere Auswahl gerückt sind: Salinenstraße 113, Am Wasserturm 4, Haarbergstraße 37 und Bahnhallenquartier

Da kein weiterer Informationsbedarf bestand, beendete der Sitzungsleiter, Herr Möller (Fraktion SPD & PIRATEN), die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Kultur und Theatertransformation und stellte die Nichtöffentlichkeit her.

gez. Möller
Sitzungsleiter

gez. 
Schriftführer